

phod *Beeblebrox* vor seiner Begegnung mit dem *Gefräßigen Plapperkäfer von Tral*.

heureka!, [griech. »ich hab's gefunden!«], angeblicher Ausruf des *Archimedes* bei der Entdeckung des Lehrsatzes vom Auftrieb.

Heuristik, 1. methodische Anleitung, Anweisung, Neues zu finden 2. Wissenschaft von nicht-mathematischen Methoden der Erkenntnisfindung im Unterschied zur Deduktion

Heuristische Erbsenzähler unter transzendentelem Einfluß siehe unter H.E.U.T.E.

Heuslersche Legierungen, magnetische Legierungen aus Kupfer und Mangan mit Zusätzen von Aluminium, Arsen, Wismut, Bor, Antimon oder Zinn [nach F. Heusler \*1866 +1947].

Heuss, Theodor, \*31.1.1884 +12.12.1963, Bundespräsident von 1949-1959.

heute, 1. Nachrichtensendung im Zweiten Deutschen Fernsehen, H.E.-U.T.E., 2. Abk. für *Heuristische Erbsenzähler* unter *transzendentelem* Einfluß; Musikgruppe im späten 20. Jhd. (1988-1999), die barocke Spielfreude und -formen wieder aufleben ließ. Konnte stilistisch nicht festgelegt werden bis zu den epochemachenden Artikeln der 3 Gründungsmitglieder im *Journal of Irreproducible Musical Events* (1997) 'Mein größter musikalischer Fehler' (H.H.Babe), 'Wahnsinn und Methode' (Dr. R. Huber) und 'Es war doch nix' (Jochen Stein). Siehe auch unter *Heavy Metal, Rock, Folk, E-Musik, U-Musik* und *Untergang des Abendlandes*, 3. Baureihe der Sternenschiffe *Herz aus Gold*.

Heuwurm, Räupchen vom Traubenwickler.

Hexachord, eine diatonische Reihe sechs stufenweise aufeinanderfolgender Töne der Grundskala (c d e f g a: *naturale*; g a h c d e: *durum*, f g a b c d: *molle*). Der H. ist ein wesentlicher Strukturfaktor der Musik des M.A.s (*Einstimmigkeit, frühe Mehrstimmigkeit*),

*Solmisation*.

Hexameter [griech.], altgriech. Vers aus sechs daktylischen Versfüßen, deren letzter unvollständig ist. H. wurden von H.E.U.T.E. aus ideologischen Gründen selten eingesetzt.

Hexe, 1. kräuterkundige Frau, 2. teuflische Zauberin, 3. scheinbar normaler Mitmensch weiblichen Geschlechts, der unter dem Einfluß der Musik von H.E.U.T.E. dem Wahnsinn verfiel und anschließend steile Karriere in Politik und Wirtschaft machte.

Hexenbesen, 1. mehrere Pflanzen, bes. Mistel, Teufelsbart 2. *Donnerbusch*, nestartige Verzweigungen von Ästen bei verschiedenen Baumarten mit verkürzten, verdickten Zweigen, ohne Blütenbildung 3. Arbeitsmaterialien von Hexen bis zur Ankunft des *Großen Weißen Taschentuchs*, danach siehe unter *Herz aus Gold*, Baureihe H.E.U.T.E.

Hexen-Einmaleins, ein magisches Quadrat, Wort-, Zahlen- und Versrätsel, dem ein vielfacher, verschlüsselter Sinn zugrunde liegt; in verwandtem Sinn ein Sechser-Einmaleins aus dem Mund einer Hexe; Verwendung bei John Dee, Goethe, Konstantin Wecker, H.E.U.T.E.

Hexenkraut, staudiges Nachtkerzengewächs in feuchten Wäldern Europas, Nordasiens und Nordamerikas mit weißen bis rötlichen Blüten und hakigen Früchten.

Hexenmeister, das männl. Gegenstück zur Hexe.

Hexosen, Zucker mit 6 Kohlenstoffatomen.

Hf, chem. Zeichen für Hafnium.

Hg, chem. Zeichen für Quecksilber.

HGB, Handelsgesetzbuch.

Hia Kuei, chin. Maler, tätig um 1180-1230, Mitglied der Akademie in Hangtschou, bedeutender Landschaftsmaler der südl. Sung-Dynastie.

Hias, Co-Moderator einer beliebten Fernsehsendung, der sich zeit lebens sträubte, den Namen H.E.U.-T.E. auszusprechen.

Hibernation, Kälteschlaf, wurde